



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XXIV. Günzel von Bartensleben schenkt dem Kloster Marienthal das Dorf
Papenrode und andere Besitzungen für das Seelenheil seiner Gemahlin,
am 6. Dezember 1346.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

rechte — eweliken vnd vredeliken tho besittende vor verdehalf hundert marc stendalschen suluers.
Datum anno Domini M^o. CCC^o. XLI^o., In die beati panthaleonis martiris gloriofi.

Nach dem Original im Wolfsburger Archive.

XXIII. Günzel und Mechtild von Bartensleben schenken einen vergoldeten Kelch an das Kloster Marienthal, am 25. Mai 1344.

We Albrecht, Abbet — des closteres to sante Mariendale des grawen orden, bekennet — Dat her Ghuncelen von Berthenfleue, riddere, de de Wuluefborch erst hulp buwen, vnde uer Mechtild, sin hufvrowe, hebben gheoppert enen vorguldeden kelic vser vrowen in vsem kloster, dar men mede singhen schal to vnsere groten altare alle daghe, also beschedeliken, dat we vnde vnse nakomelinghe den seluen kelic nicht vsetten noch vorkopen ne scholen dorch iene-gher hande not sake. Were auer, dat dar bouen dat schude, so moghen se iste ere eruen vns iste vnse nakomelinghe daromme bededinghen. — Dritteynhundert — vervndevertighesten iare, in sante vrbanes daghe.

Nach dem Original im Wolfsburger Archive.

XXIV. Günzel von Bartensleben schenkt dem Kloster Marienthal das Dorf Papenrode und andere Besitzungen für das Seelenheil seiner Gemahlin, am 6. Dezember 1346.

We abbat herman — des closters to sante Mariendal des grawen orden, bekennen — dat her Guncel de eldere von bertensleue, ridder, — heft ghegheuen in vse closter vor — ver mechtilde, siner hufurowen, salicheyt dat dorp to papenrode vnd vier stendalsche mark ewigher gulde vnd de molne in deme lapenwolde — to bewedeme sinen altar in der cappellen, de he vnnd sin broder her werner vnd her busso, ere vedder, ichtes wanne ridder, — buwet hebben laten in vsem closter. — Vortmer — heft he gheuen — eynen hof mit allem rechte to groten hilgendorpe (dafür sollen Seelmessen gelesen vnd ein ewiges Licht gehalten werden). — Dritteynhundert iar in deme ses vnd vierthegsten iare, in sante nycolaus daghe des hilgen byschoppes.

Nach dem Original im Wolfsburger Archive.